

Detmold, Paderborner Str. (Mausoleum)

Begründung

Die ursprüngliche Muschelgrotte des Friedrichstaler Lustgartens, erbaut 1708/12 nach Plänen von Hans Heinrich Rundt, erhielt 1855/56 nach der Zerstörung der Gesamtanlage eine neugotische Fassade mit polygonalen Zinnenstreben und Giebel, und wird von da an als Mausoleum genutzt. Der Grottenvorhof ist durch neugotisches Gitterwerk zwischen polygonalen Pfeilern abgeschlossen. Das Mausoleum enthält neben dem Eingang je 5 Nischen in den Futtermauern zur Aufnahme der Särge. Die älteren Särge der landesherrlichen Linie wurden 1856 aus der Ref. Marktkirche hierher überführt. Künstlerisch bedeutend sind nur die beiden Prachtsarkophage aus Blei.

1. Blei-Sarkophag des Grafen Friedrich Adolph (+ 1718)
2. Blei-Sarkophag des Grafen Simon Heinrich Adolph (+ 1734).

Die Grotte mit Vorhof ist bedeutend als wesentlicher Rest einer planmäßigen historischen Anlage.